



## Suttergut Nord

# Hier entsteht ein weiteres Stück Stadt

**Nachdem das «Suttergut Süd», d. h. der südlich der Lyssachstrasse gelegene Teil des ehemaligen Aebi-Areals bereits überbaut und zu neuem Leben erweckt ist, liegt jetzt auch das Konzept für das nördlich gelegene Gebiet auf dem Tisch. Aus dem Studienauftrag an mehrere Architekturteams ging ein Siegerprojekt hervor, das die Gestaltungsrichtlinien und die Nutzung des besagten Areals zwischen Bahnlinie und Lyssachstrasse überzeugend entwirft.**

Die Grundeigentümer des Areals «Suttergut Nord» führten als Interessengemeinschaft einen Studienauftrag zur Um- und Neunutzung des Areals durch. Die Stadt Burgdorf als Verfahrensleiterin und Koordinatorin ist natürlich daran interessiert, dass das städtebaulich sehr wichtige Areal so entwickelt wird, dass es einen Mehrwert für das Quartier, die Stadt und die gesamte Region bildet. So war es denn auch eine Rahmenbedingung des Studienauftrages, dass die Areal-Überbauung das «neue Zentrum» rund um den Bahnhof aufwertet, erweitert und stärkt. Eine ebenso klare Vorgabe war auch, dass die vorgesehene Überbauung sowohl Wohnraum, als auch Raum für Dienstleistungsbetriebe, Läden, Restaurants oder Büronutzung bieten soll. Im weiteren sollten

«Je dichter gebaut wird, desto wichtiger sind qualitativ hochwertige Aussenräume»

(Peter Hänsenberger, Leiter Baudirektion)

die denkmalpflegerisch bedeutsamen Gebäude im neuen Konzept berücksichtigt und integriert werden.

### Das Siegerprojekt schafft Verbindungen

Das von «Camponovo Baumgartner Architekten» eingereichte Konzept überzeugte die Jury einstimmig. Es zeichnet sich vor allem auch dadurch aus, dass es die bestehenden Strukturen aufnimmt und Verbindung mit dem heutigen Bahnhofquartier schafft. «Mit der Berücksichtigung des gewachsenen Stadtraums gelingt es, auf dem Areal mit einzelnen Bausteinen die Stadt schrittweise weiterzubauen und im Sinne des Entwicklungsschwerpunktes ein urbanes Quartier zu schaffen», so steht es

im Beurteilungsbericht der Jury. Die Stärke des Konzepts liege im Wechselspiel alter und neuer Bauten. So ist in diesem Vorschlag unter anderem auch für die markante Aebihalle eine neue Nutzung vorgesehen. Ob und wie dies tatsächlich realisiert wird, ist allerdings noch nicht abschliessend geklärt.

### Wie ein neues Stück Stadt

Sicher ist aber, dass das «Suttergut Nord» keine monotone, hermetische Überbauung wird. Das Konzept sieht stattdessen eine Vielfalt von Bauformen, Grössen und

### 40'000 m<sup>2</sup> Geschossfläche

Die Dimensionen sind enorm! Im «Suttergut Nord» entstehen rund 40'000 m<sup>2</sup> Geschossfläche. Etwa die Hälfte davon soll als Wohnraum genutzt werden. Damit werden an allerbesten Lage, nahe beim Bahnhof ca. 300 neue Wohnungen entstehen. Eine Zahl, die für Burgdorfer Grössenverhältnisse und für die weitere Stadtentwicklung natürlich sehr beachtlich und bedeutsam ist.



architektonischen Ausgestaltungen vor. Da stehen alte Gebäude neben neuen, grosse neben kleinen, und hohe neben flachen Bauten. Das Areal wird dadurch wie ein «gewachsenes» Quartier wirken, wie eine harmonische Weiterentwicklung von den Stadthäusern des Bahnhofquartiers über die monumentalen Industriehallen in Richtung Tiergarten. So als ob das Quartier über Jahre hinweg entstanden und eigendynamisch gewachsen wäre. Darin finden eben die verschiedensten Nutzungen, Bauvolumen und freie Aussenräume Platz.

Die andere Hälfte der Geschossfläche wird für Dienstleistungsnutzung eingesetzt. Das Areal bietet perfekte Voraussetzungen für Betriebe, die einen grossen Flächenbedarf an zentraler Lage und mit bestem Anschluss an den öffentlichen Verkehr haben. Dies können Ladengeschäfte ebenso sein, wie Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, die ja in Burgdorf ganz besonders gute Bedingungen vorfinden und deren Ansiedlung in Burgdorf speziell gefördert wird.